

Ort der Stille

Als Langzeit-Gast wohnen Sie im Lassalle-Haus in Bad Schönbrunn, Edlibach. Das Bildungszentrum der Schweizer Jesuiten oberhalb von Zug bietet einen idealen Rahmen für das Einüben von spirituellen Wegen. Das Raumangebot ist grosszügig, die Architektur wohltuend, der Park harmonisch eingebettet in die Landschaft von Bad Schönbrunn. Der gepflegte Park mit altem Baumbestand aus Kurhauszeiten bietet Begegnungs- und Rückzugsorte mit zahlreichen Parkbänken und Aussichtspunkten.



Gastronomie

Frisch, regional, saisonal – das sind die drei Hauptmerkmale unserer Küche. Diese ist vegetarisch ausgerichtet. Am Dienstag, Donnerstag und Sonntag wird zum Mittagessen auch Fleisch angeboten. Wir achten auf nachhaltige sowie biologische Produktion und Saisonalität der verwendeten Produkte und berücksichtigen Landwirte und Lieferanten in der direkten Umgebung. Einen Teil des Gemüses können wir aus dem eigenen Garten beziehen.



Kultur der Stille

«Stille bewegt» ist unser Credo. Als Bildungszentrum mit interreligiös gelebter Spiritualität bieten wir Raum, der eigenen Quelle nachzugehen und den persönlichen spirituellen Weg zu vertiefen. Mehrere Meditationsräume, ein grosses Zendo, zwei Kapellen prägen den Charakter des Hauses. Bei der gemeinsamen Meditation und Vertiefung der Spiritualität wird die Stille erfahrbar.



Kontakt & Kursanmeldung

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn
6313 Edlibach
Schweiz

+41 41 757 14 14
info@lassalle-haus.org
lassalle-haus.org

Eine Institution der



Langzeit-Gast in Bad Schönbrunn



Stille bewegt

Langzeit-Gast in Bad Schönbrunn

Ziel des Aufenthalts

Sabbatzeiten, schöpferische Pausen, die Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen oder privaten Lebensformen benötigen spezielle Räume und einen stimmigen Rahmen. Im Lassalle-Haus besteht die Möglichkeit, für längere Zeit (3 bis 6 Monate) in der Hausgemeinschaft mitzuleben. Ziel des Aufenthalts ist die Vertiefung auf einem spirituellen Übungsweg; einem Weg, der nach innen führt und mit dem Aussen verbindet. Es ist eine Zeit des Empfanges und des Gebens, bei der Langzeit-Gäste neben Stille und Zeit für sich auch einen Dienst für das Haus und seine Gemeinschaft erbringen. Regelmässige Begleitung und ein strukturierter Tagesablauf fördern den inneren Weg. Durch die halbtägige Mitarbeit in einem der verschiedenen Arbeitsbereiche sind Kost und Logis abgedeckt.

Begleitung

Zum Aufenthalt gehört in der Regel alle vierzehn Tage ein Treffen mit einer Begleitperson, welche einen Langzeit-Gast in seinem persönlichen spirituellen Prozess unterstützt. Psychologische Betreuung im Sinne einer Prozessbegleitung kann vom Lassalle-Haus nicht wahrgenommen werden. Es wird eine gesundheitliche und psychische Stabilität vorausgesetzt.

Mitarbeiten und Mitleben

Der Langzeit-Aufenthalt ist verbunden mit einfachen, im Haus und Park anfallenden Arbeiten. Dazu gehört auch die Mithilfe beim Schliess- und Pikettdienst. Eine Einführung am Arbeitsplatz erfolgt durch die Teamleitenden von Hauswirtschaft, Haustechnik und Küche. Die Arbeitseinsätze sind teilweise unregelmässig und auch an Wochen-

enden. Die Langzeit-Gäste wohnen in der «Alten Villa» im Park des Lassalle-Hauses – ein Jugendstil-Bijou aus Kurhaus-Zeiten. Dort wird ihnen ein schlicht eingerichtetes Einzelzimmer zur Verfügung gestellt. Die Mahlzeiten werden zusammen mit der Hausgemeinschaft eingenommen. Jeder Langzeit-Gast trägt dazu seine eigene Farbe bei, fügt die eigene Lebensgeschichte ein ins Mosaik des grösseren Ganzen. Ob in der Stille oder im Austausch. Lebensweisen und Lebensauffassungen anderer zu erahnen, ist eine durch und durch bereichernde Erfahrung.

Meditation

Die Langzeit-Gäste meditieren regelmässig mit der Hausgemeinschaft. An einigen Wochentagen werden Schweigemeditationen in der Tradition des Zen oder der christlichen Kontemplation auch für Gäste von aussen angeboten.

Wer zum ersten Mal zu den Meditationen kommt und eine Einführung wünscht, kann sich im Voraus beim Empfang melden oder sich durch einen bereits geübten Langzeit-Gast einführen lassen. Die Meditationseinheiten betragen je 25 Minuten. Es ist möglich, nach einer Einheit des Sitzens von 25 Minuten den Meditationsraum zu verlassen oder neu hinzuzukommen.

Gottesdienst

Im Lassalle-Haus pflegen wir eine ökumenische Gottesdienstkultur. Zum Besuch des Gottesdienstes sind die Langzeit-Gäste herzlich willkommen. Am Samstag ist kein Gottesdienst. Am Sonntag findet der Gottesdienst um 08.30 Uhr statt.

Themenabende

Durchschnittlich alle 14 Tage werden sogenannte «Langzeit-Gast-Abende» angeboten. An diesen Treffen vertieft das Begleiteteam mit den Langzeit-Gästen Themen, welche deren spirituellen Prozess oder die Spiritualität des Lassalle-Hauses betreffen.

Teilnahme an Kursen

Langzeit-Gäste können während ihres Aufenthalts Kurse zur Vertiefung des eigenen spirituellen Übungsweges (Exerzitien, Kontemplation, Zen, Yoga) besuchen. Der Pensionspreis wird dabei erlassen. Die Kursgebühr ist zu bezahlen. Langzeit-Gäste erhalten bis zu einer bestimmten Kurs-Tagesanzahl eine Preisreduktion.

Kosten

Die für den Aufenthalt anfallenden Kosten für Begleitung, Kost und Logis werden durch eine 21-stündige wöchentliche Mitarbeit abgegolten. Dies wird als Naturallohn abgerechnet. In Rechnung gestellt werden Cafeteria-Bezüge, Telefon- und Wäschekosten sowie der L-GAV-Beitrag (je nach Aufenthaltsdauer einmalig CHF 44.50 oder CHF 89).

Besondere Bestimmungen für Gäste aus dem EU-Raum

Aufenthalte bis 90 Tage werden für Gäste aus der Europäischen Union vom Lassalle-Haus beim EJPD (Eidg. Justiz- und Polizeidepartement) mittels elektronischem Meldeverfahren angemeldet.

Quellensteuer: Die Aufwandsentschädigung für den Aufenthalt muss den Steuerbehörden gemeldet werden. Die Kosten trägt der Langzeit-Gast.

Tagesablauf

06.30–07.30	Meditation
07.30–08.00	Frühstück
08.15–11.55	Arbeitszeit (je nach Arbeitsplan)
12.00–12.15	Mittagsmeditation (Mo–Fr)
12.15–13.00	Mittagessen
17.40	Gottesdienst (Mo–Fr)
18.30	Abendessen
20.00–21.00	Meditation

Bewerbung – Schnuppertage – Beginn des Langzeit-Aufenthalts

1. Bei Interesse setzen Sie sich mit Heidi Eilinger in Verbindung.
heidi.eilinger@lassalle-haus.org
2. Sie erhalten ein Bewerbungsformular.
3. Stimmt die Leitung der Anfrage zu, werden Sie zu 3–4 Schnuppertagen ins Lassalle-Haus eingeladen. Das gegenseitige Kennenlernen ist hilfreich und schafft Klarheit, ob das Lassalle-Haus und seine Hausgemeinschaft der richtige Rahmen für Sie sind.

Zwischen den Schnuppertagen und dem Beginn des Langzeit-Aufenthalts sollen in der Regel nicht mehr als drei Monate liegen.

Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an

Heidi Eilinger, Verantwortliche für die Aufnahme von Langzeit-Gästen
heidi.eilinger@lassalle-haus.org
Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn
6313 Edlibach